

Vermerk	07 Erste Bürgerversammlung Innenstadt und Heddesdorf	Björnsen Beratende Ingenieure GmbH Maria Trost 3 56070 Koblenz Telefon +49 261 8851-0 Telefax +49 261 8851-191 info@bjoernsen.de www.bjoernsen.de
Thema	Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied	
Teilnehmer	<p>Frau Alena Linke (Stadt Neuwied / Projektbearbeiterin) Herr Wilfried Hausmann (Stadtwerke Neuwied / Themenschwerpunkte HW und Starkregen) Herr Manfred Reitz (Stadt Neuwied / Leitung Straßen- und Tiefbauabteilung) Herr Joachim Kraus (SBN / Bereich Abwasser) Herr Kai Jost (Stadt Neuwied / Wehrleiter) Herr Florian Bauer (Stadt Neuwied / Stellv. Wehrleiter) Herr Tobias Nagel (Löschzugführer Neuwied) Herr Dr. Lippert (BCE) Frau Dr. Eichentopf (BCE)</p> <p>Neben den genannten Vertretern seitens der Stadt nahmen etwa 45 Bürger der Stadt Neuwied an der Bürgerversammlung teil.</p>	<p>Sitz und Registergericht Koblenz HRB 1716</p> <p>Geschäftsführung Dr.-Ing. Gerhard Björnsen Dipl.-Ing. Architekt Matthias Björnsen Dipl.-Wirtsch.-Ing. Christian Hahn Dr.-Ing. Ronald Haselsteiner Dipl.-Ing. Ulrich Krath Dr.-Ing. Kaj Lippert Dr.-Ing. Michael Probst</p> <p>Projektnummer NRS2044609</p> <p>Unser Zeichen SE</p> <p>Ihr Kontakt Dr. Sonja Eichentopf s.eichentopf@bjoernsen.de +49 261 8851-356</p> <p>Datum Koblenz, 06.10.2021</p>
Ort	Neuwied / VHS	
Datum	06.10.2021; 18:30 Uhr	
Anlagen	01 – Präsentation zur Veranstaltung	
Verteiler	Stadt Neuwied / BCE	

Punkt	Inhalt	Veranlassung durch/am/bis
1	<p>Veranlassung</p> <p>Im Rahmen des Starkregenvorsorgekonzeptes für die Stadt Neuwied findet eine erste Runde Bürgerversammlungen für jeweils zwei Stadtteile gemeinsam statt. Schwerpunkt der ersten Bürgerversammlung sind die Vorstellung des Projekts und der Gefährdungslage in den beiden Stadtteilen sowie die Erfassung weiterer kritischer Starkregenstellen, u. A. anhand der Starkregenhinweiskarten.</p>	

Punkt	Inhalt	Veranlassung durch/am/bis
2	<p>Begrüßung und Projektvorstellung</p> <p>Es erfolgte eine Begrüßung der Teilnehmer sowie Vorstellung der Projektbeteiligten durch die Stadt Neuwied. Eine Einführung in die Thematik sowie die Vorstellung der ersten Erkenntnisse, die sich im Rahmen der Erstellung des örtlichen Starkregenvorsorgekonzeptes ergeben haben, wurden anhand einer Präsentation vom Ingenieurbüro Björnsen Beratende Ingenieure vorgestellt. Bereits aufgenommene Problemstellen wurden aufgezeigt. Außerdem wurde auf das Thema Flusshochwasser hingewiesen. Abschließend wurde das weitere Vorgehen erläutert, einschließlich des vorgesehenen Angebots der individuellen Beratung zur Bauvorsorge nach Projektabschluss.</p>	
3	<p>Diskussion</p> <p>Während der Präsentation und im Anschluss hatten die Bürger die Möglichkeit, Fragen zur Diskussion zu stellen sowie weitere Problemstellen und Maßnahmenvorschläge aufzuzeigen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Rückstausicherung und Objektschutz:<ul style="list-style-type: none">○ Zum Schutz vor Wasser, welches durch Ableitungsrohre in das Gebäude eindringt, sollte eine Rückstausicherung installiert werden. Die Servicebetriebe bieten eine Beratung zum Thema Rückstausicherung an.○ Die Dachentwässerung hat bei einer Anwohnerin in Zusammenhang mit einer Rückstausicherung bereits zu Problemen geführt. Bei einer hausseitig vor der Rückstausicherung angeschlossene Dachentwässerung gelangt das Dachwasser in den Kellern, wenn die Rückstausicherung schließt. Das Dachwasser ist i.d.R. sauber, dennoch steht der Keller unter Wasser.○ Wenn Wasser durch (Keller-)Fenster eindringt, sollten Objektschutzmaßnahmen ergriffen werden. Kellerfenster sind häufig Schwachstellen. Beim Objektschutz im Zusammenhang mit Starkregen ist es wichtig, dass die Maßnahmen funktionsfähig sind und nicht erst installiert werden müssen, da die Vorwarnzeiten von Starkregen sehr gering sind.• Elementarschadenversicherung:<ul style="list-style-type: none">○ Diese zahlt für Schäden durch Rückstau nur, wenn eine funktionstüchtige Rückstausicherung vorhanden ist.○ Für Flusshochwasser gestaltet es sich derzeit schwieriger, eine Elementarschadenversicherung abzuschließen als für Starkregen. Starkregen kann theoretisch überall auftreten, weshalb sich jeder Bürger mit dem Abschluss einer Elementarschadenversicherung beschäftigen sollte.	

Punkt	Inhalt	Veranlassung durch/am/bis
	<ul style="list-style-type: none"> • Einige Anwohner haben bereits Maßnahmen an ihrem Objekt durchgeführt. Ihnen wird empfohlen, zusätzlich das Angebot der individuellen Bauberatung zu nutzen. • Die zunehmende Versiegelung von Flächen sowohl von öffentlichen als auch von privaten Flächen, welche die Versickerungsmöglichkeiten des Wassers reduzieren, wird von zahlreichen Bürgern mit Sorge betrachtet. <ul style="list-style-type: none"> ○ Insbesondere bei der Aufstellung älterer Bebauungspläne wurde diese Thematik überwiegend noch nicht vertiefend betrachtet. Gleichwohl gelten auch bei der Realisierung neuer Vorhaben in alten Bebauungsplänen die aktuellen gesetzlichen Vorgaben aus der Landesbauordnung, dem Landeswassergesetz sowie den örtlichen Satzungen (z.B. Abwassersatzung). ○ Bei neuen Bebauungsplänen ist das Thema immer vorgesehen. In jedem Neubaugebiet in RLP muss die Versickerung vor Ort nachgewiesen werden. Wenn dies nicht nachgewiesen werden kann, muss dies mit der zuständigen Behörde besprochen werden. ○ Es gilt auch zu beachten, dass Versiegelung teilweise für die Umsetzung von Boden- und Grundwasserschutz erforderlich ist (Wasser darf nicht überall versickern). ○ Zukunftsprojekte, wie z.B. die sogenannte Schwammstadt berücksichtigen sowohl Hitze- als auch Starkregenperioden. Das Konzept funktioniert vor allem auf Grünflächen und ist nicht dazu geeignet, in ein bestehendes Kanalsystem einzugreifen. Insbesondere bei neu zu erschließenden Gebieten kann das Konzept zum Einsatz kommen. • Hinweis, dass Bebauungspläne mit neuen Erkenntnissen bzgl. der zunehmenden Flächenversiegelung überdacht werden sollten. <ul style="list-style-type: none"> ○ Seit dem Ahrhochwasser hat die Stadt einige Schritte unternommen. Die Informationen aus der Starkregenhinweiskarte werden in der Bauleitplanung berücksichtigt. Bei allen neuen Bauvorhaben ist die Versickerung von Niederschlagswasser zu prüfen. Dies wird auch seitens der SGD immer strenger gehandhabt. ○ Bei extrem heftigen Starkregenereignissen spielt Versiegelung nicht mehr die größte Rolle. Die Aufnahmefähigkeit des Bodens ist dann relativ zügig aufgebraucht. Die Freihaltung von Fließwegen und eine sichere Wasserabführung rücken dann in den Vordergrund. ○ Die Berücksichtigung von versiegelten Flächen in der Bauleitplanung wird auch im Starkregenvorsorgekonzept 	

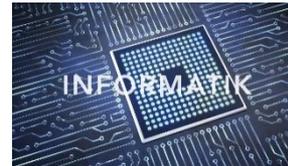
Punkt	Inhalt	Veranlassung durch/am/bis
	<p>berücksichtigt. Die Empfehlungen sind dabei allgemeiner Natur, es werden keine konkreten Flächen benannt.</p> <ul style="list-style-type: none">• Frage nach generellen Empfehlungen, welche präventiven Maßnahmen im Rahmen der Starkregenvorsorge individuell getroffen werden können.<ul style="list-style-type: none">○ Jeder sollte sich seine individuelle Situation bewusst machen, u.a. mit Hilfe der Starkregenhinweiskarten.○ Abschluss einer Elementarschadenversicherung.○ Hausbesitzer mit Garten können etwas im Bereich Versickerung tun. Wichtig ist, dass durch Maßnahmen niemand anders (z.B. Nachbarn) ein Schaden zugefügt wird.○ Hausbesitzer sollten sich vergewissern, wo ihre Dachentwässerung angeschlossen ist.	

BjörnSEN Beratende Ingenieure GmbH

i.A. Dr. Sonja Eichentopf

Örtliches Starkregenvorsorgekonzept für die Stadt Neuwied

1. Bürgerversammlung Innenstadt & Heddesdorf



Neuwied, 6. Oktober 2021

Dr.-Ing. Kaj Lippert, Dr. Sonja Eichentopf

Beteiligte



Stadt Neuwied – Stadtbauamt

Telefon: 02631 802 606
E-Mail: bauamt@neuwied.de



Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord

Kompetenzzentrum Hochwasservorsorge und Hochwasserrisikomanagement (KHH)
Telefon: 0261 120 0
E-Mail: poststelle@sgdnord.rlp.de



Informations- und Beratungszentrum Hochwasservorsorge Rheinland-Pfalz

Telefon: 06131 2398 100
E-Mail: ibh@gstbrp.de

Björnsen Beratende Ingenieure GmbH

Telefon: 0261 8851 0
E-Mail: info@bjoernsen.de

Gliederung

1. Örtliches Starkregenvorsorgekonzept. Was? Wie? Wer?

2. Gefahr durch Starkregen

3. Kommunale Starkregenvorsorge

4. Gebietskulisse – Wasserwirtschaftliche Situation

5. Problemstellen in den Stadtteilen

6. Wie geht es weiter?

7. Diskussion und Erfahrungsaustausch

Örtliches Starkregenvorsorgekonzept

Generelle Ziele



Identifikation & Information hinsichtlich der Starkregenbetroffenheit

- Analyse der Starkregengefährdung in den Ortsteilen
- Öffentlichkeitsveranstaltungen



Kommunale Starkregenvorsorge stärken

- Kompetenz und Angebote zu Starkregenvorsorge stärken
- Maßnahmenplan (u.a. technische Maßnahmen, Unterhaltung, Alarm- und Einsatzplanung)



Eigenvorsorge stärken

- Schutz des eigenen Gebäudes & Grundstücks (Schwellen, Rückstausicherung...)
- Verhaltens- und Risikovorsorge

Abgrenzung Aufgabenstellung

- Identifikation der Betroffenheit
- Information & Beratung
- Vorschläge (technischen)
Schutzmaßnahmen
- Verbesserung der Ist-Situation
- Stärkung der Eigenverantwortung

- Keine Abflussmodellierung
- Keine konkrete Planung
(techn. Zeichnungen)
- Keine Maßnahmen der Stadtentwässerung (Bemessungsereignisse)
- Fokus auf Starkregen (Fluss-Hochwasser
Konzept liegt bereits vor)



Informationsfluss

Fachgespräche

- Alarm & Einsatzplanung
- Versorger – Gas, Wasser, Abwasser, Strom und Telekommunikation
- Land- und Forstwirtschaft
- Behörden (Umwelt, Wasser, Verwaltung...)

Öffentliche Veranstaltungen

- Ortsbegehungen
- Erste und zweite Bürgerversammlungen in den Stadtteilen

Dokumente/Information

- Starkregengefahrenkarten des Landes RLP
- Daten der Stadt: u.a. FNP, Informationen zu Gewässern
- Ergebnisdokumente
- Ortsbegehungen
- Meldungen aus der Bevölkerung



Foto: S. Bonneval auf Unsplash



Bürgerinformationsveranstaltung



Bürgerveranstaltung Urmitz

Gliederung

1. Örtliches Starkregenvorsorgekonzept. Was? Wie? Wer?

2. Gefahr durch Starkregen

3. Kommunale Starkregenvorsorge

4. Gebietskulisse – Wasserwirtschaftliche Situation

5. Problemstellen in den Stadtteilen

6. Wie geht es weiter?

7. Diskussion und Erfahrungsaustausch

Starkregenereignisse und Sturzfluten

Lexikon des DWD:

„Von Starkregen spricht man bei großen Niederschlagsmengen je Zeiteinheit“

- **Lokales** Phänomen
- Kann **überall** auftreten
- Bevorzugt im **Sommer**
- **Sehr kurze** Vorwarnzeiten
- **Schwierige** Prognose
- Gefahrenabwehr **oft nicht** durch Verteidigungsmaßnahmen **möglich**
- Geht häufig mit **Bodenerosion** einher



Starkregenereignisse und Sturzfluten

Definition von Starkregen nach DWD:

Starkregen ≥ 15 l/m² in 1 Std. oder
 ≥ 20 l/m² in 6 Std.



Heftiger Starkregen > 25 l/m² in 1 Std. oder
 > 35 l/m² in 6 Std.



Extrem heftiger Starkregen > 40 l/m² in 1 Std. oder
 > 60 l/m² in 6 Std.



Beispiele für Starkregen in Rheinland-Pfalz 2018:

- Bruchweiler/Hunsrück 27. Mai 2018:



147 l/m² in 2,5 Std.

→ extrem heftiger Starkregen

- Daun/Vulkaneifel 9. Juni 2018:



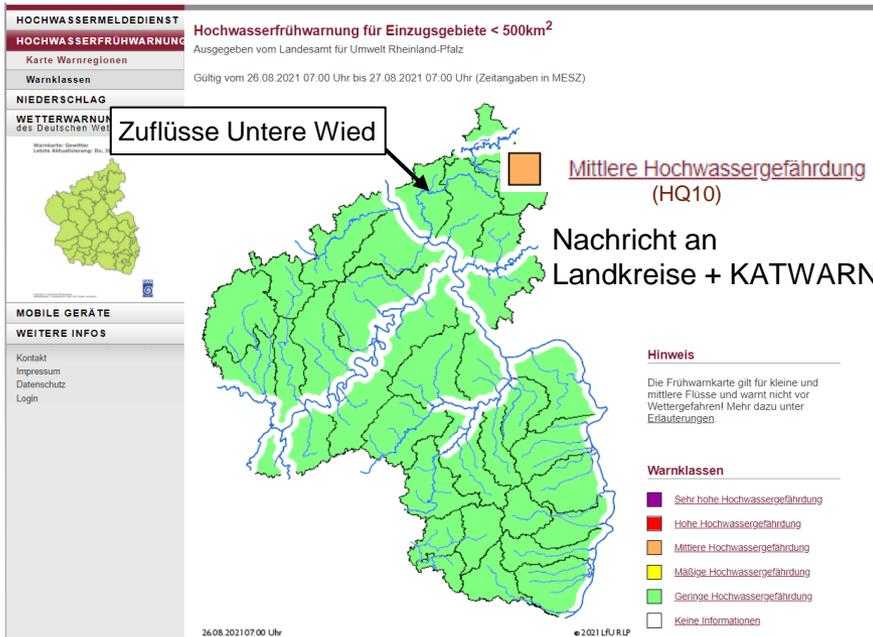
86 l/m² in 5 Std.

→ extrem heftiger Starkregen



Hochwasser- und Starkregenwarnung

Informationskanäle zur Starkregenwarnung



Radio (idealerweise batteriebetrieben!):
SWR, RPR etc.

Tafel 800 im **Videotext** des SWR

Internet

- Deutscher Wetterdienst (DWD),
- Hochwassermeldedienste RLP
- Hochwasserfrühwarnung RLP

Smartphone/Tablet → Apps

- KATWARN (Landkreisbezogene Warnungen bei Unglücksfällen)
- NINA (Wetterwarn-App des BBK)
- Allgemeine Apps für Wettervorhersagen
- „Meine Pegel“-App



Aktualität von Starkregen in Neuwied

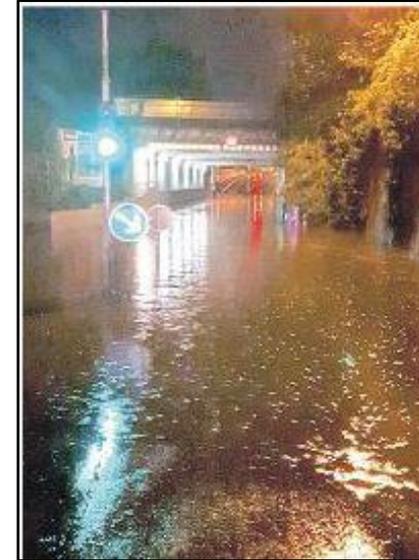
Starkregenereignisse



Starkregen Bendorf/Neuwied
(August 2020)

Quelle:
Neuwied-Rhein Kurier

Foto:
Uwe Schumann



Starkregen Neuwied
(Juni 2018)

Quelle:
Rhein Zeitung



Starkregen Oberbieber
(Juli 2019)

Quelle:
Rhein Zeitung

Einflussfaktoren Landnutzung und Versiegelung



Der Asphalt
macht den Unterschied



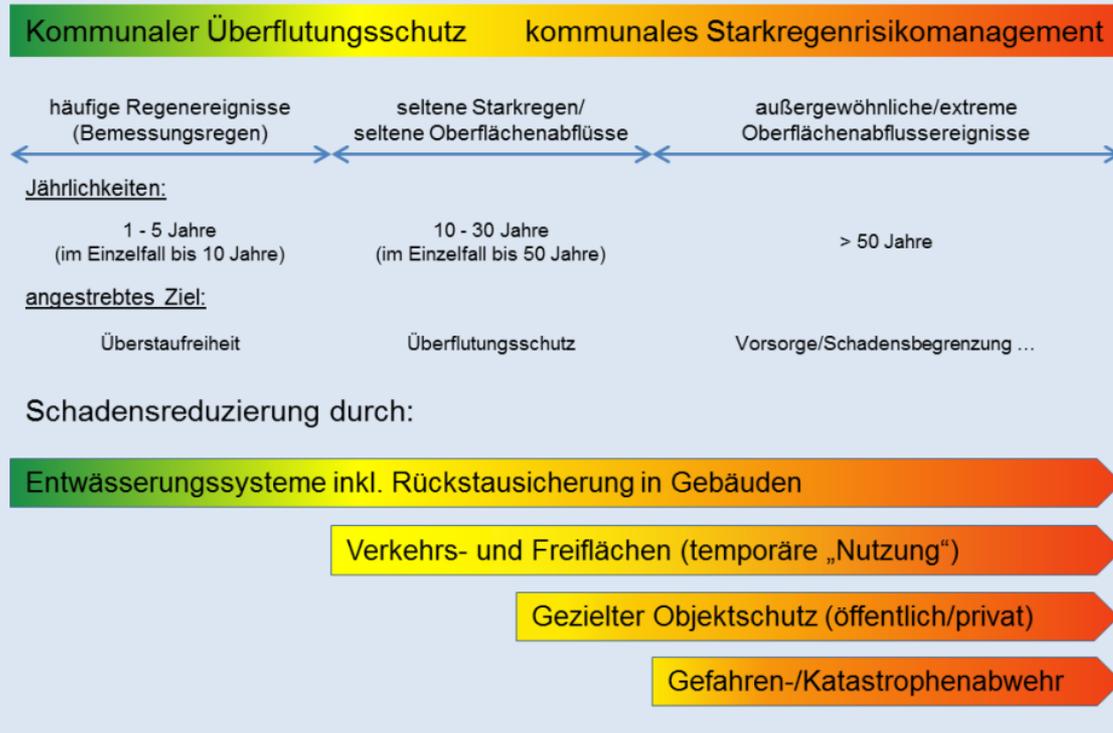
**Ländlicher Raum:
Wild abfließendes Wasser**



**Stadt:
Urbane Sturzflut**

Starkregen und Kanalisation

Abgrenzung zum Überflutungsschutz im Kanalwesen



- Kanalbemessung für relativ häufige Regenereignisse
- Überlastung des Kanalsystems bei seltenen Ereignissen
- Bei extremen Starkregenereignissen sind Entwässerungskanäle praktisch wirkungslos!

Niederschlagsmengen für Neuwied:

$$h_{N,1a,60\text{min}} = 14,7 \text{ mm}$$

$$h_{N,5a,60\text{min}} = 25,6 \text{ mm}$$

$$h_{N,10a,60\text{min}} = 30,3 \text{ mm}$$

$$h_{N,50a,60\text{min}} = 41,1 \text{ mm}$$

$$h_{N,100a,60\text{min}} = 45,8 \text{ mm}$$

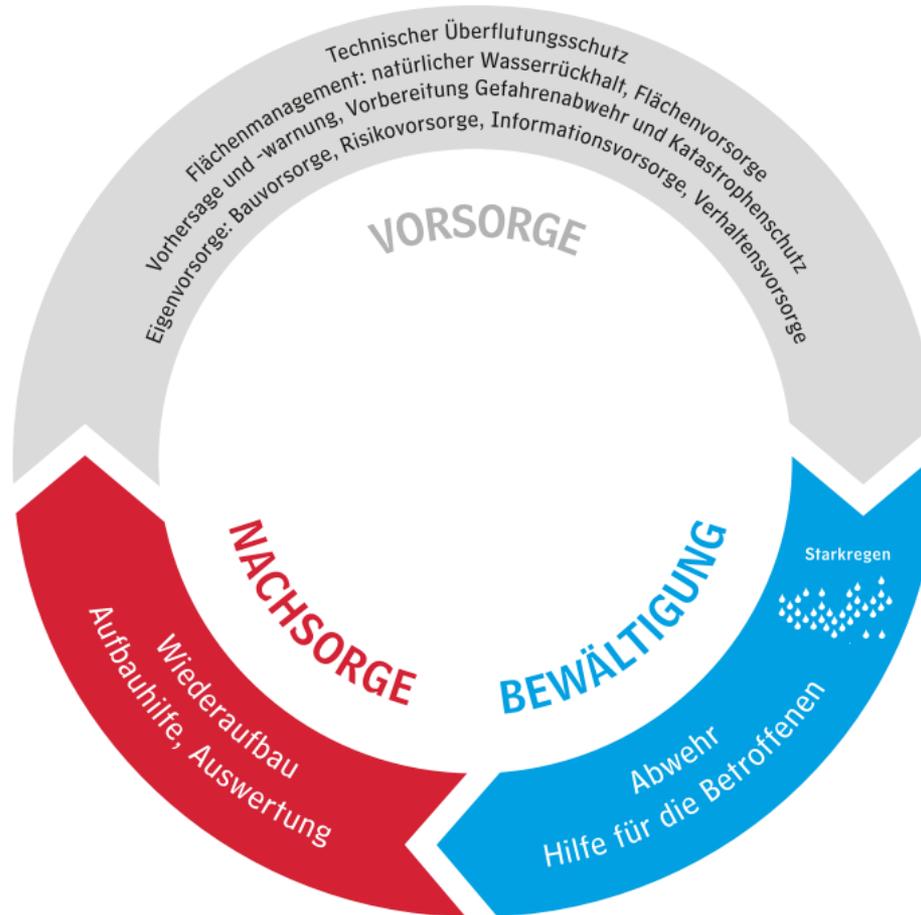
(Quelle: Kostra, 2010R)

Abbildung 5: Abgrenzung zum Überflutungsschutz im Kanalwesen (LUBW 2016 – angepasst nach Scheibel 2017)

Gliederung

1. Örtliches Starkregenvorsorgekonzept. Was? Wie? Wer?
2. Gefahr durch Starkregen
- 3. Kommunale Starkregenvorsorge**
4. Gebietskulisse – Wasserwirtschaftliche Situation
5. Problemstellen in den Stadtteilen
6. Wie geht es weiter?
7. Diskussion und Erfahrungsaustausch

Kommunale Vorsorgemaßnahmen



Quelle: Landeshauptstadt Hannover, 2018, Überflutungsschutz Starkregen

Kommunale Vorsorgemaßnahmen

Elemente der kommunalen Starkregen- und Hochwasservorsorge



- Informationsvorsorge
 - Informationsangebot des Landes und der Stadt (Internetauftritt Stadt Neuwied)
 - Starkregengefahrenkarten (Land RLP)
 - Beratungen zu privaten Schutzmaßnahmen
- Alarm und Einsatzpläne
- Flächenvorsorge
 - Ausweisung von Überschwemmungsflächen
- Natürlicher Wasserrückhalt
 - Änderungen Flächennutzung oder Bewirtschaftung
 - Kleinstrückhaltung mittels Mulden, Senken
- Technische Maßnahmen
 - Erneuerung von Rechen
 - Hochwasser-/ Regenrückhaltebecken
 - Gewässer-/ Brückenaufweitungen



Beratung Vorort

Beratungsangebot

- **Servicebetrieb Neuwied**
Vorsorge Kanalrückstau
- **Stadtbauamt**
Maßnahmen in Außengebiet und an Bächen
Entwässerung bei Städtebaulichen Fragestellungen
Hilfe bei unkontrolliert abfließendem Straßen-Oberflächenwasser



Foto: Ortsbegehung am 31. Oktober 2020 mit Ortsvorstand Oberbieber und Stadtbauamt

Kommunale Vorsorgemaßnahmen

Maßnahmen in Außengebiet und an Bächen

- Gewässerunterhaltung (Gewässer III. Ordnung) durch die Servicebetriebe Neuwied
- Verbesserung der Abflusssituation Außengebieten: Versickerungsflächen bzw. straßenbegleitende Rigolen am Ortsrand (u.a. Märkerwaldstr. in Oberbieber)
- Anbringung von Grobrechen bzw. Treibholzsperrern (u.a. am Aubach in Niederbieber)



Foto: Straßenbegleitende Rigolen in Oberbieber, Quelle: BCE

Kommunale Vorsorgemaßnahmen

Maßnahmen in den bebauten Bereichen

- Bauen in der Innenstadt: Hinweise zu hochwasserangepasstem Bauen im Rahmen der Baugenehmigung und Ansprechpartner bzgl. Hochwasserschutz am Rhein beim Deichamt
- Ertüchtigung einiger Feinrechen an Einlaufbauwerken in den Ortslagen, z.B. Flecksbach, Buchbach
- Vielfältige Beratung zur privaten Bauvorsorge zum Schutz von Kellerfenstern oder Treppenabgängen etc.
- Erhöhung von Bordsteinen (z.B. Torneystraße in Torney, Blumenweg in Rodenbach)



Fotos: BCE

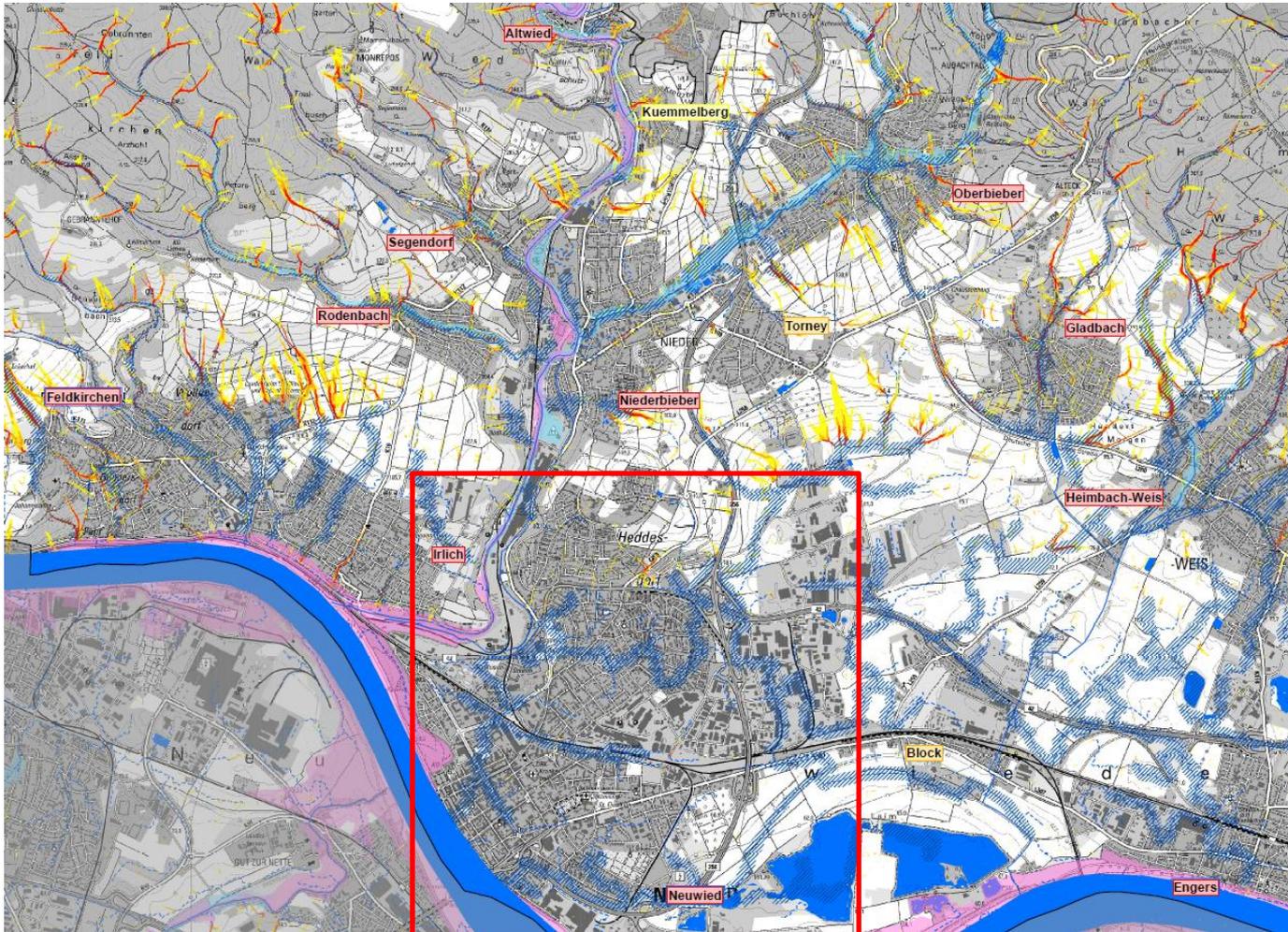
oben: Einlaufbauwerk Auf'm Mühlenspitz (Heimbach-Weis)
unten: flacher Bordstein (Rodenbach)

Gliederung

1. Örtliches Starkregenvorsorgekonzept. Was? Wie? Wer?
2. Gefahr durch Starkregen
3. Kommunale Starkregenvorsorge
- 4. Gebietskulisse – Wasserwirtschaftliche Situation**
5. Problemstellen in den Stadtteilen
6. Wie geht es weiter?
7. Diskussion und Erfahrungsaustausch

Gefährdung durch Sturzflut nach Starkregen

Ausschnitt Karte 5 des Informationspaketes „Hochwasservorsorge durch Flussgebietsentwicklung“

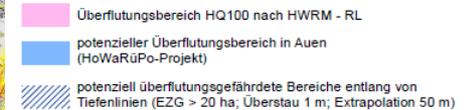


Gefährdungsanalyse - Sturzflut nach Starkregen

Entstehungsgebiet Sturzflut nach Starkregen
Abflusskonzentration



Wirkungsbereich Sturzflut nach Starkregen

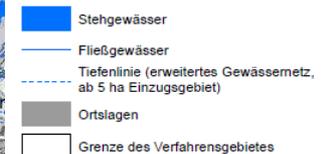


Wahrscheinlichkeit einer Gefährdung der Ortslage durch Sturzflut nach Starkregen**



** bewertet wird nur die potenzielle Gefährdung von Niedrigungsbereichen durch wie abfließendes Wasser und durch ausformte Bäche/Gräben. Potenzielle Gefährdungen durch die hydraulische Überlastung der Kanalisation / Einrichtungen der Driedlungswasserwirtschaft sind nicht berücksichtigt.

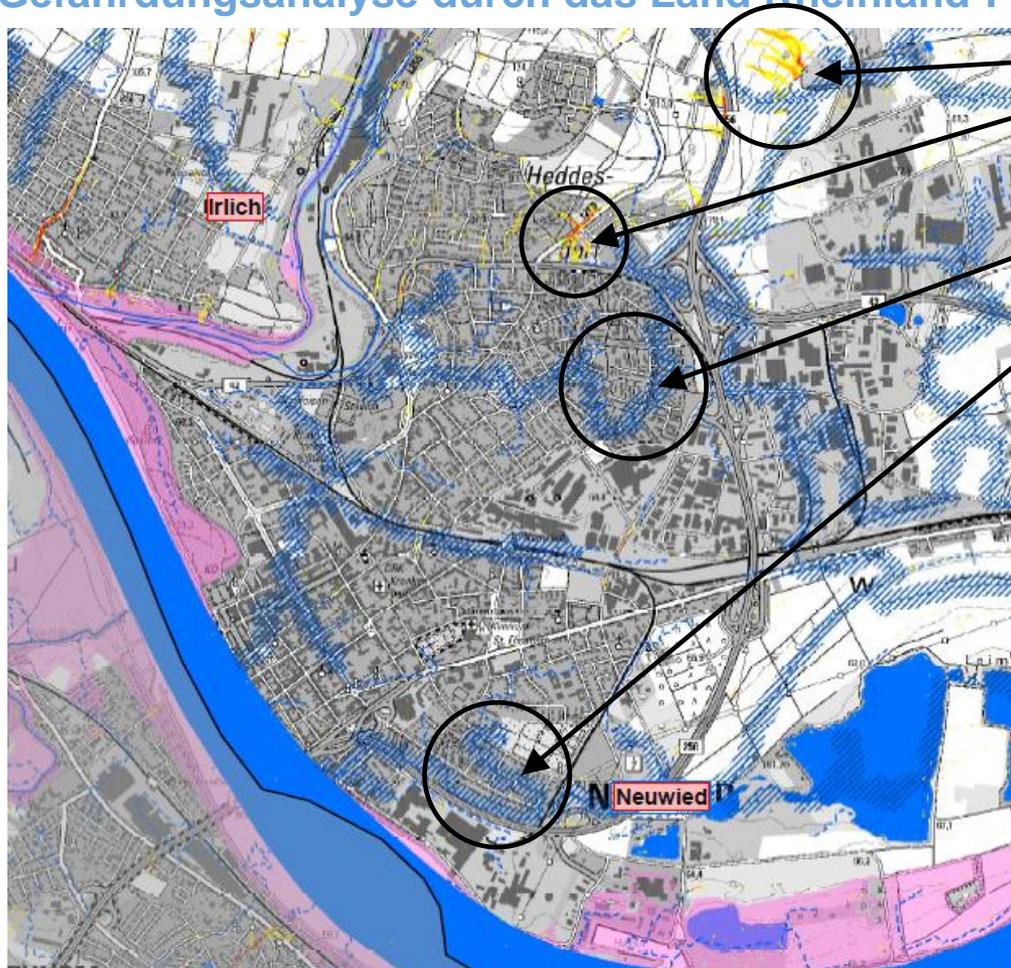
Sonstige Angaben



Quelle: Land Rheinland-Pfalz

Starkregenhinweiskarte

Gefährdungsanalyse durch das Land Rheinland-Pfalz



Besonders abflussführende Strecken

Überflutungsgefahr bei Starkregen

Gefährdungsanalyse - Sturzflut nach Starkregen

Entstehungsgebiet Sturzflut nach Starkregen
Abflusskonzentration

- gering
- mittel
- hoch
- sehr hoch

Wirkungsbereich Sturzflut nach Starkregen

- Überflutungsbereich HQ100 nach HWRM - RL
- potenzieller Überflutungsbereich in Auen (HoWaRüPo-Projekt)
- potenziell überflutungsgefährdete Bereiche entlang von Tiefenlinien (EZG > 20 ha; Überstau 1 m; Extrapolation 50 m)

Wahrscheinlichkeit einer Gefährdung der Ortslage durch Sturzflut nach Starkregen**

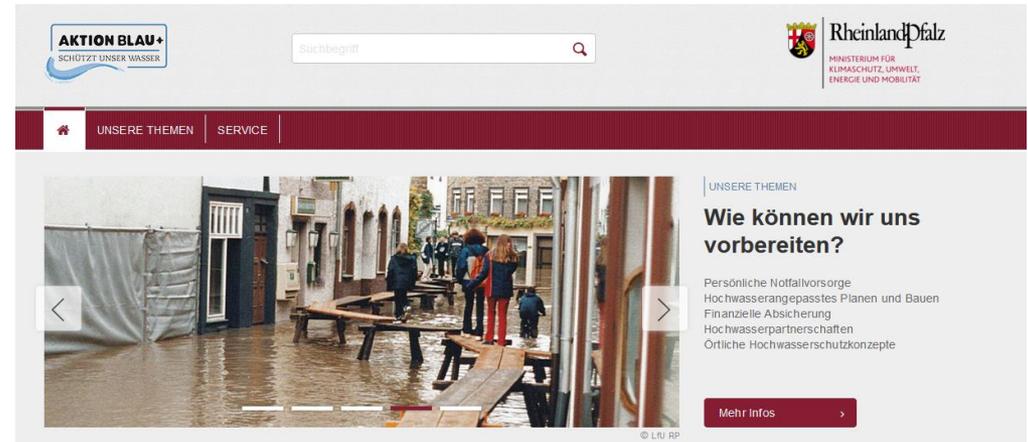
- hoch
- mäßig
- gering
- hohe Gefährdung durch Flusshochwasser (Gewässer 1. Ordnung)

** bewertet wird nur die potenzielle Gefährdung von Siedlungsbereichen durch wild abfließendes Wasser und durch ausufernde Bäche/Gräben. Potenzielle Gefährdungen durch die hydraulische Überlastung der Kanalisation / Einrichtungen der Siedlungswasserwirtschaft sind nicht berücksichtigt.

Quelle: Land Rheinland-Pfalz

Hochwassergefahrenkarten (HWGK)

- Hochwassergefahrenkarten zeigen die Überflutungsfläche und die Wassertiefe bei verschiedenen Hochwasserereignissen
- Hochwassergefährdung in Neuwied durch Rhein
- Hochwasserschutzdeich (bis HQ₁₀₀) von 7,5 km Länge sowie ein 400m langer Erddeich in Engers



Willkommen auf der Seite des Hochwasserrisikomanagements in Rheinland-Pfalz!

Liebe Besucherin, lieber Besucher,

mit diesen Seiten versuchen wir, auf Ihre Bedürfnisse einzugehen. Die Gliederung orientiert sich an den möglichen Fragen, die Sie haben und zu denen Sie Informationen haben möchten:

- [Müssen wir mit Hochwasser rechnen?](#)
- [Wie hoch ist unser Risiko?](#)
- [Wie können wir uns vorbereiten?](#)
- [Was macht das Land?](#)

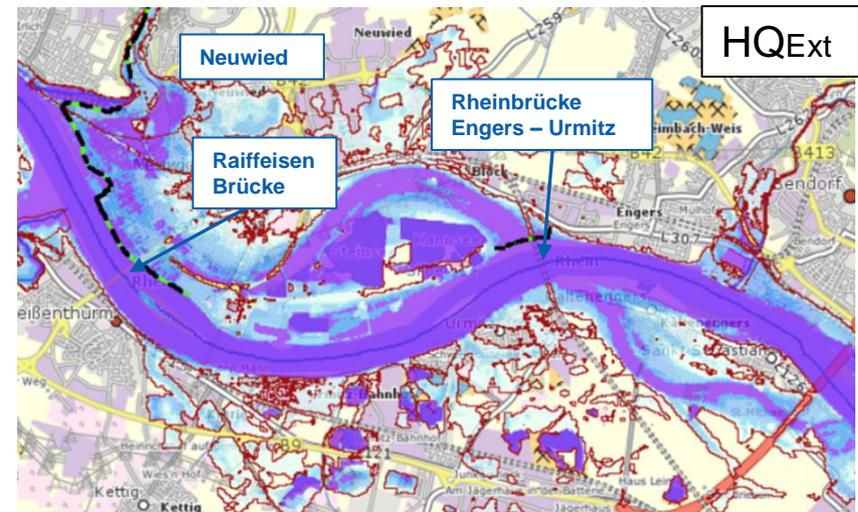
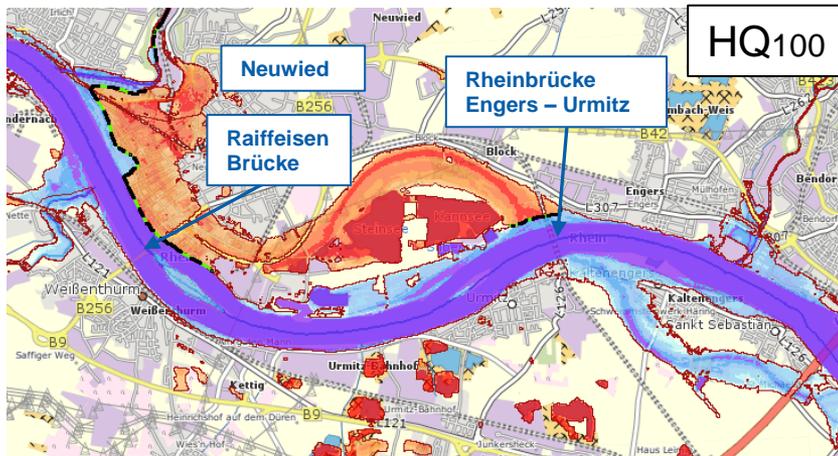
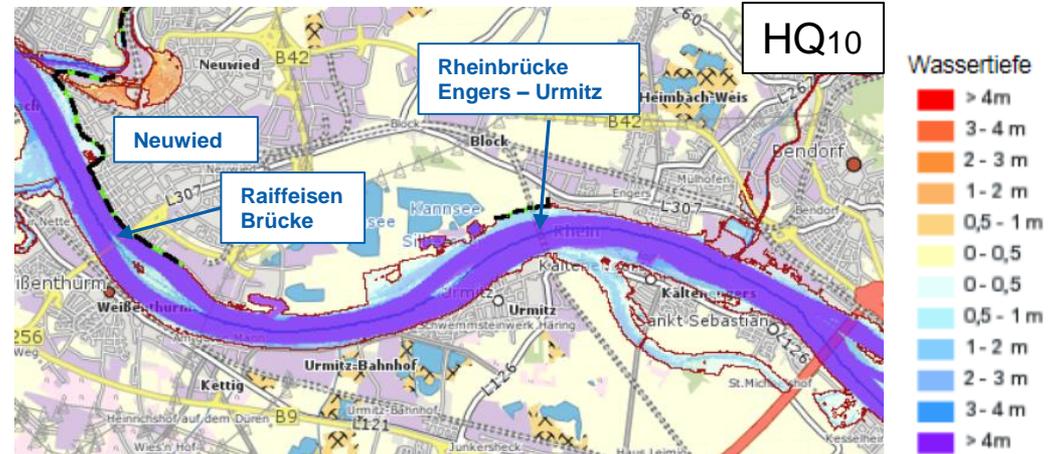


<http://www.hochwassermanagement.rlp.de>

Informieren Sie sich über Ihre Gefährdungslage!

Hochwassergefahrenkarten (HWGK)

- Hochwasser mit hoher Auftretenswahrscheinlichkeit HQ₁₀
- Hochwasser mit mittlerer Auftretenswahrscheinlichkeit: HQ₁₀₀
- Hochwasser mit niedriger Wahrscheinlichkeit: HQ_{Extrem}



Quelle: <http://www.hochwassermanagement.rlp.de>

Extremhochwasser – Was bedeutet das?

Beispiel Deutsches Eck Koblenz



HQ_{Extrem}

Foto: Stadt Koblenz

Deutsches Eck: Animation eines Extremhochwassers

Pegel Koblenz HQ_{extrem}: 12,34m

Pegel Koblenz HQ₁₀₀: 10,17m

Pegel Koblenz HQ₅₀: 9,53m

Hochwasserereignisse Pegel Andernach

Abflüsse		
m ³ /s	Datum	Rang
11100	01.01.1926	1
10700	28.11.1882	2
10600	23.12.1993	3
10600	16.01.1920	4
10300	30.01.1995	5

< HQ₁₀₀

< HQ₅₀

> HQ₂₀

Quelle: www.hochwasser-rlp.de

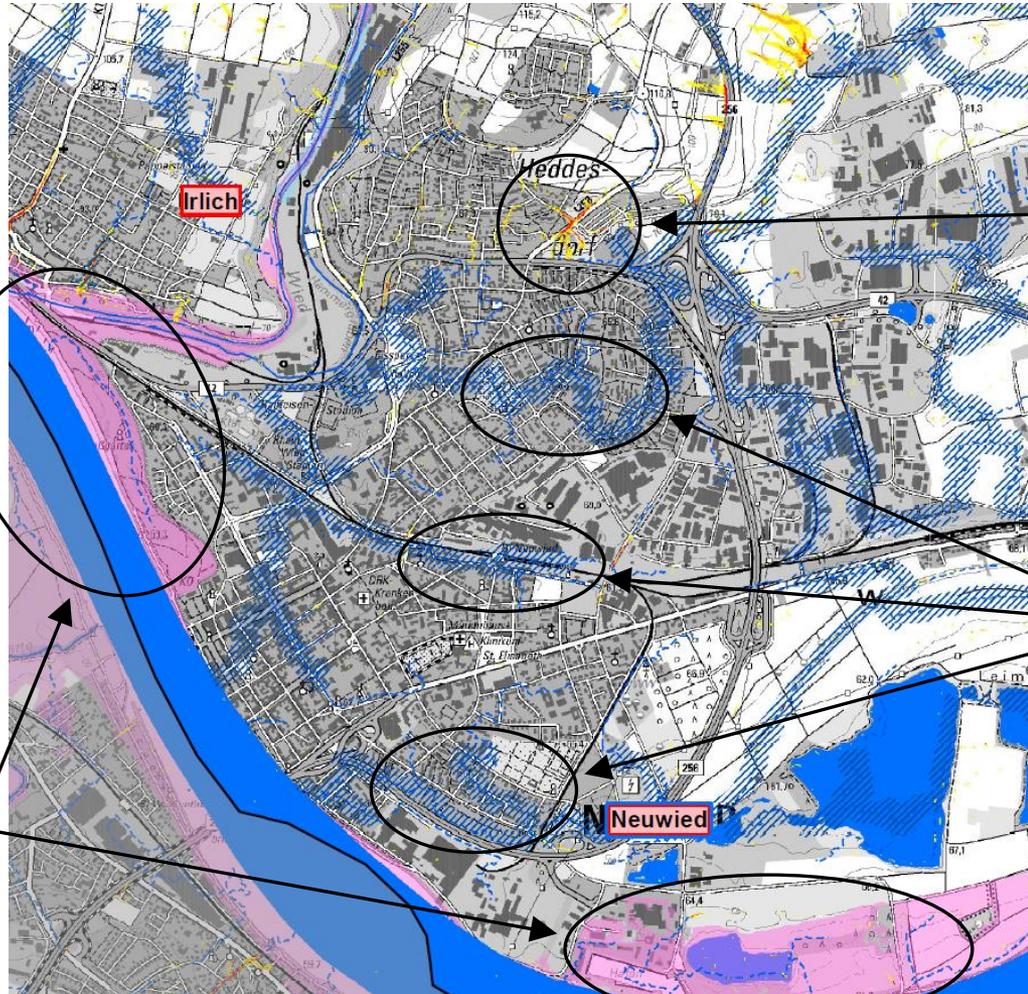
**Extremhochwasser am
Rhein bei Neuwied
Pegelstand Neuwied
12,76m (ca. HQ_{1.000})
1,56m über der
Schutzanlage**

Gliederung

1. Örtliches Starkregenvorsorgekonzept. Was? Wie? Wer?
2. Gefahr durch Starkregen
3. Kommunale Starkregenvorsorge
4. Gebietskulisse – Wasserwirtschaftliche Situation
- 5. Problemstellen in den Stadtteilen**
6. Wie geht es weiter?
7. Diskussion und Erfahrungsaustausch

Heddesdorf & Innenstadt: Starkregenhinweiskarte

Gefährdungen in Heddesdorf & Innenstadt laut Starkregenhinweiskarte



Dierdorfer Straße: Wenige Abflusskonzentrationen

Tieflogen, z.B. im Bereich des **Friedhof Sohler Weg, Neuwieder Hbf. und der Elisabethstr.**

Überflutungsgefahr durch Flusshochwasser:
Überflutungsflächen bei HQ100

Quelle: Land RLP

Problemstellen

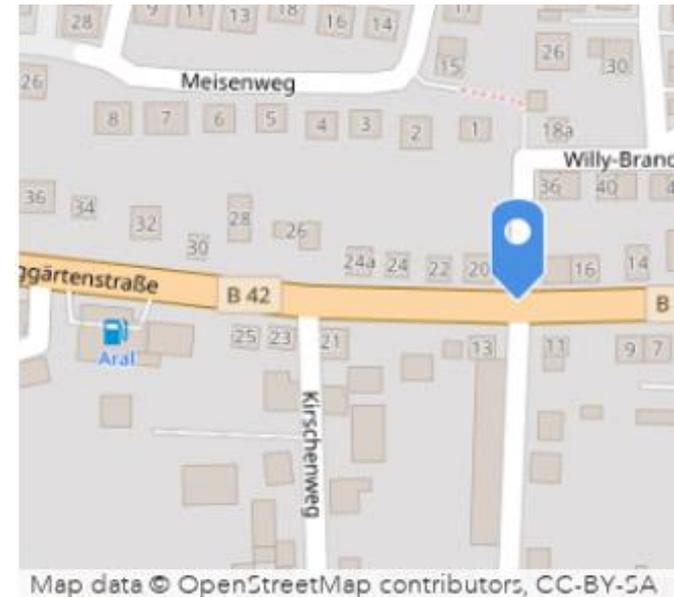
Innenstadt & Heddesdorf: Gemeldete Problemstellen (2x)

Überlauf des Kanals in der **Berggärtenstraße in Heddesdorf** bei nur etwas heftigeren Regenschauern. Rückstau in die Keller. Bürgersteig kann nicht genutzt werden ohne „geduscht“ zu werden aufgrund wenig rücksichtsvoller Autofahrer.

Durch Bebauung des Heddesdorfer Berges kann das Wasser dort nicht mehr versickern.

Verbesserungsvorschläge (des Bürgers):

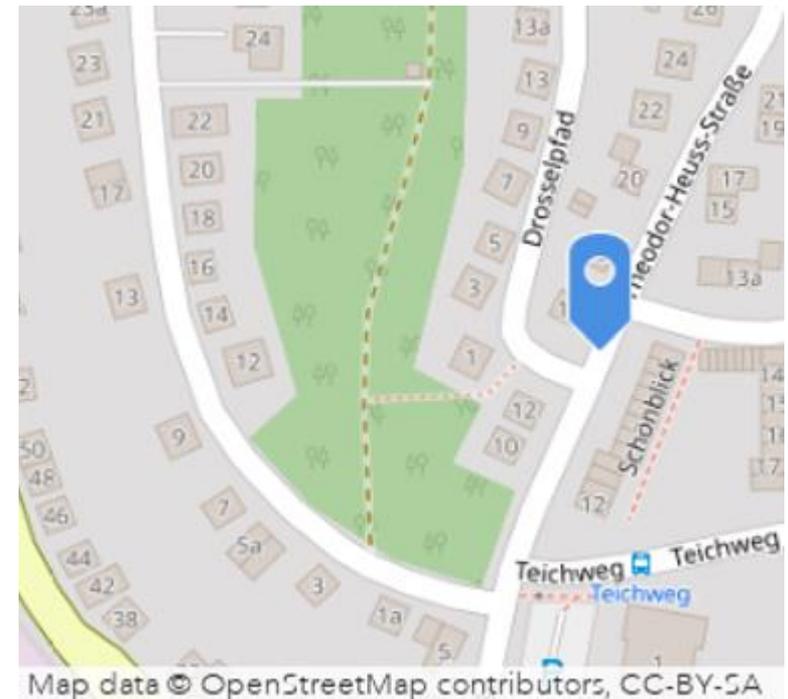
- Leistungsfähigere Kanäle



Problemstellen

Innenstadt & Heddesdorf: Gemeldete Problemstellen

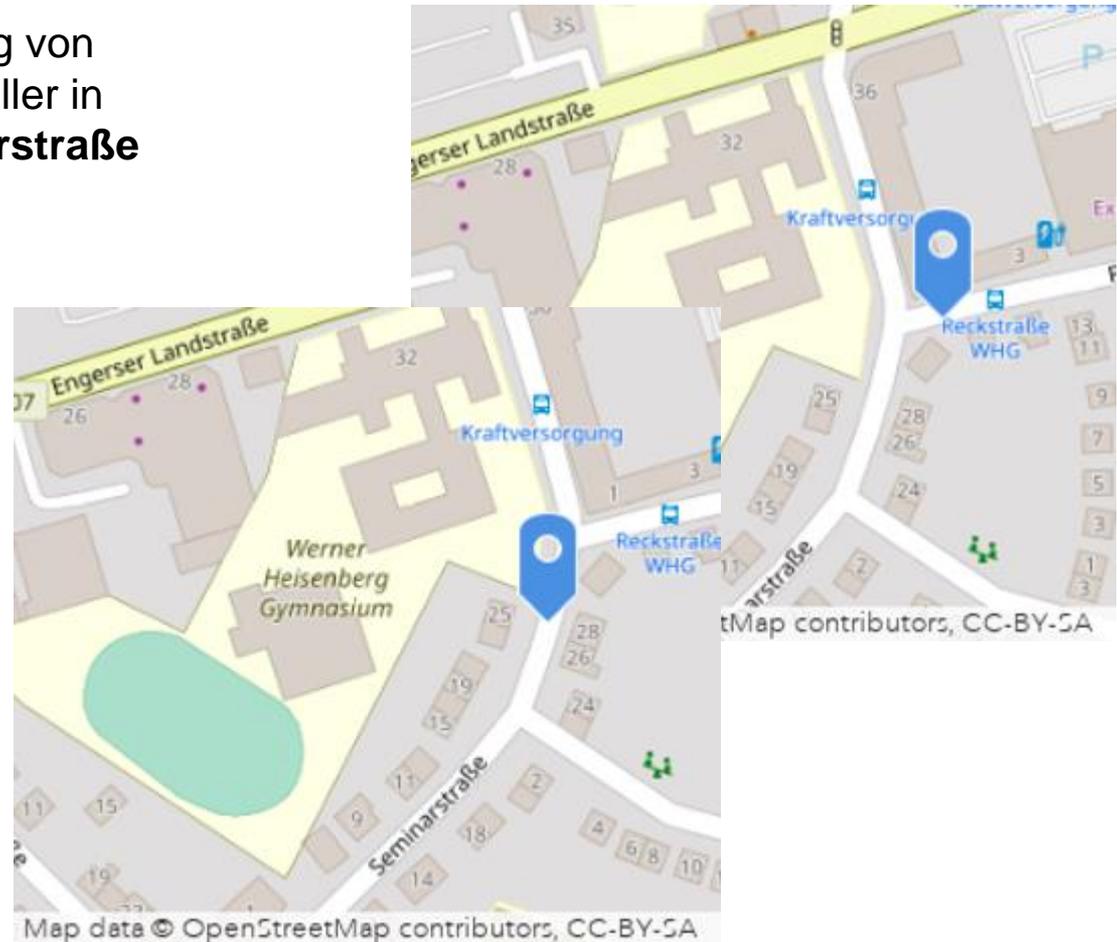
Rückstau des Kanals in Kellerräume der Häuser in der **Theodor-Heuss-Straße** in **Heddesdorf** bei Starkregen.



Problemstellen

Innenstadt & Heddesdorf: Gemeldete Problemstellen

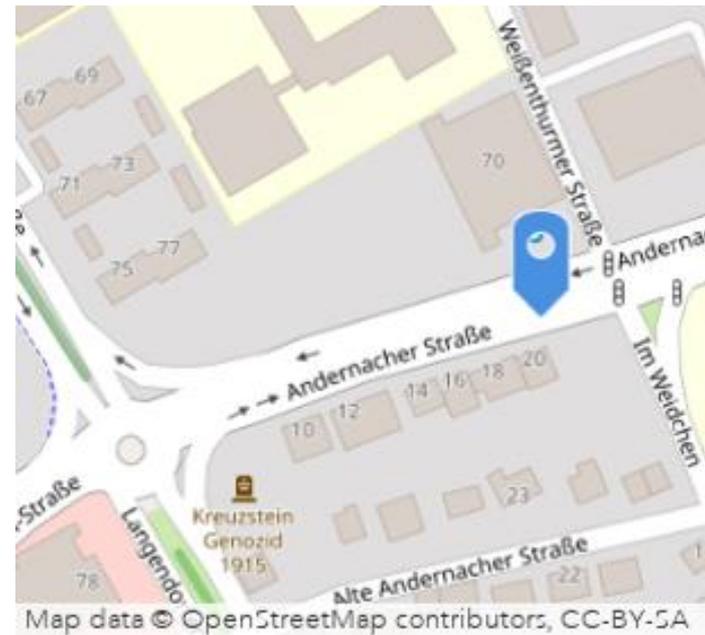
Überlauf des Kanals, Ansammlung von Regenwasser und Rückstau in Keller in der **Reckstraße** und der **Seminarstraße** in der Innenstadt.



Problemstellen

Innenstadt & Heddesdorf: Gemeldete Problemstellen

Überlauf des Kanals in der **Andernacher Straße**.



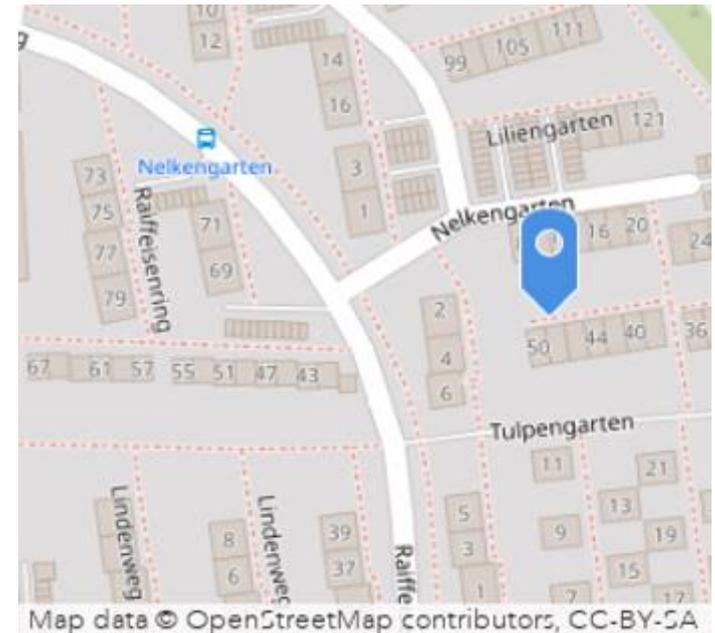
Problemstellen

Innenstadt & Heddesdorf: Gemeldete Problemstellen

Betroffenheit von Grundstücken in der Straße **Nelkengarten**. Abfallende Gärten, von denen das Wasser auf angrenzende Eingangsbereiche von Häusern zufließt.

Verbesserungsvorschläge (des Bürgers):

- Ablaufmöglichkeit des Wassers muss hergestellt werden



Problemstellen

Innenstadt & Heddesdorf: Gemeldete Problemstellen

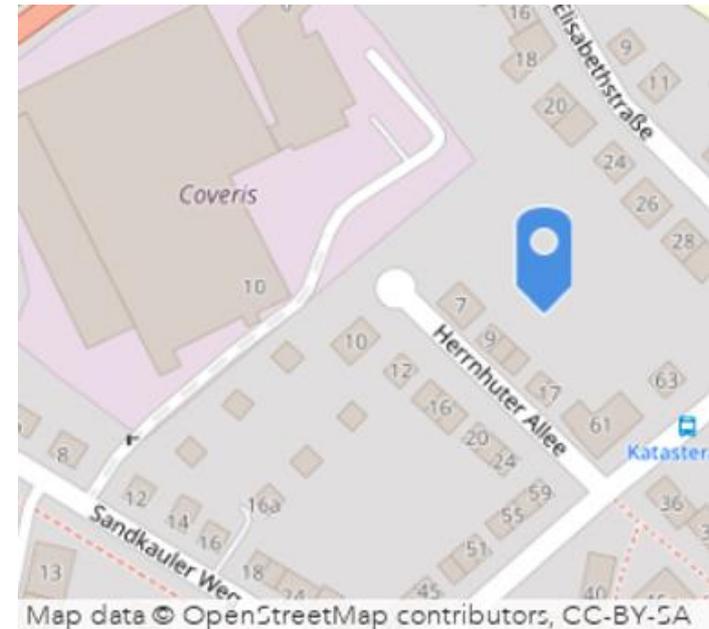
Herrnhuter Allee in der Innenstadt:

Keller standen mehrere Jahre in Folge voll Regenwasser, welches durch den Abfluss im Waschkeller nach oben gedrückt wird.

Bisherige Maßnahmen des Bürgers:

- Abfluss im Waschkeller zubetoniert
- Sandsäcke angeschafft
- Türschwelle vor Kellertür gemauert

→ Wasser kommt weiterhin von Nachbarn durch die Wand, deren Abflüsse im Waschkeller noch offen sind



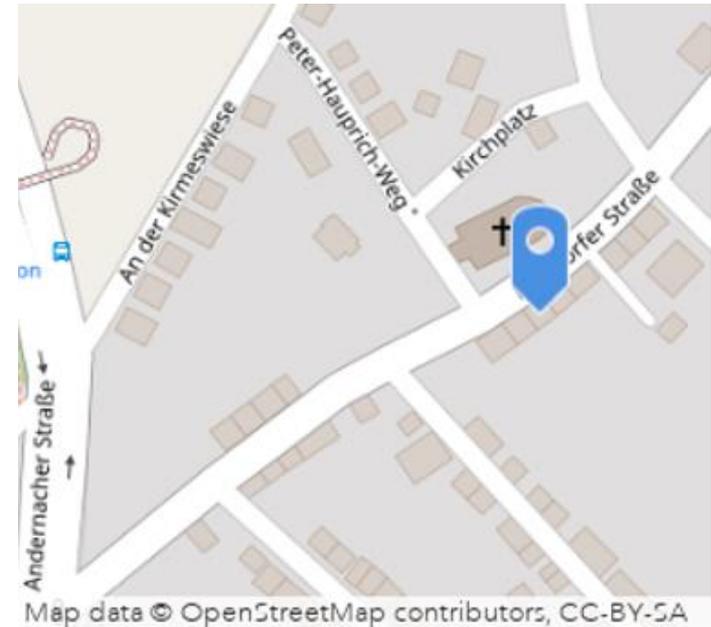
Problemstellen

Innenstadt & Heddesdorf: Gemeldete Problemstellen

Überflutung von Gärten und
Unterspülung der Gebäudefundamente in
der **Dierdorfer Straße** durch Starkregen.
Rohre der Straßenkanalisation scheinen
bei Starkregen verstopft zu sein. Das
Wasser braucht Tage um abzulaufen.

Verbesserungsvorschläge (des Bürgers):

- Überprüfung der Rohre der
Straßenkanalisation
- Überprüfung der Rohre vom
Grundstück zu Kanalisation
- Professioneller Rat bzgl. Bau einer
neuen Drainage gewünscht



Problemstellen

Innenstadt & Heddesdorf: Gemeldete Problemstellen

Wasser läuft unkontrolliert über den Fußweg (Flurstück 900) an der **Weinbergstraße in Heddesdorf** ab.

Verbesserungsvorschläge (des Bürgers):

- Ablaufrinne herstellen
- Ggf. Kanalanschluss



Gliederung

1. Örtliches Starkregenvorsorgekonzept. Was? Wie? Wer?
2. Gefahr durch Starkregen
3. Kommunale Starkregenvorsorge
4. Gebietskulisse – Wasserwirtschaftliche Situation
5. Problemstellen in den Stadtteilen
- 6. Wie geht es weiter?**
7. Diskussion und Erfahrungsaustausch

Wie geht es weiter?

- Einpflegen der durch die Bürgerveranstaltung neu hinzugewonnenen Erkenntnisse in die **Defizitanalyse**
- Prüfen und auswerten Ihrer Vorschläge und Ideen
- Übernahme der Vorschläge in den **Maßnahmenplan** in Abstimmung mit der Stadt Neuwied
- Erstellung Entwurf „Örtliches **Starkregenvorsorgekonzept** für die Stadt Neuwied“
- **Zweite Bürgerversammlungen:** Vorstellung der erarbeiteten Maßnahmenvorschläge
- **Auswahl der Maßnahmen**
- **Fertigstellung** „Örtliches Starkregenvorsorgekonzept für die Stadt Neuwied“

Weitere Informationen und Meldung von Problemstellen

Internetauftritt der Stadt Neuwied und Web-Anwendung zur Meldung von Problemstellen

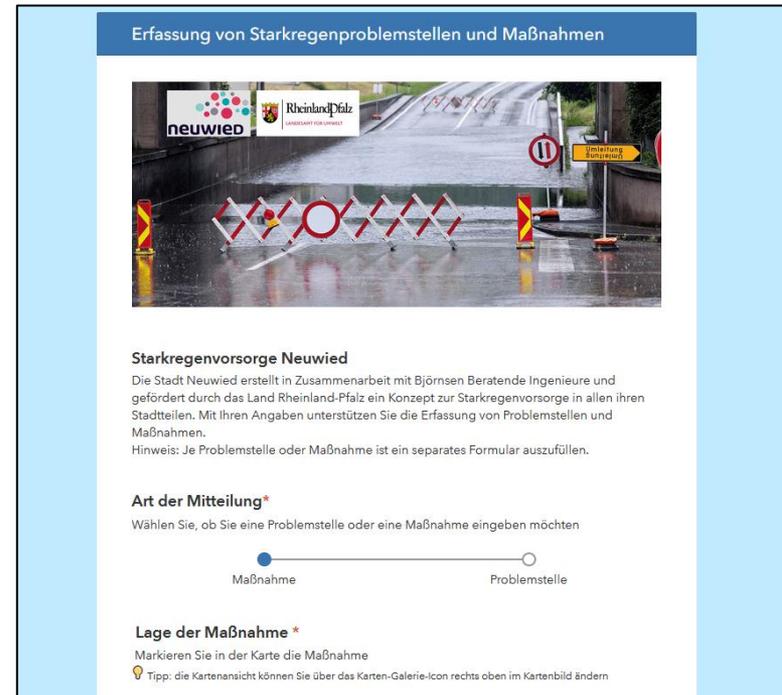
Internetauftritt der Stadt Neuwied



The screenshot shows the website's navigation menu with categories like 'FREIZEIT - KULTUR - TOURIS', 'WIRTSCHAFT - STANDORT - ENTWICKLUNG', and 'Suchbegriff...'. The main content area features the 'Starkregenvorsorgekonzept' with a detailed description of heavy rain events and their impact on the city's infrastructure. It mentions that strong rainfalls can lead to flooding, especially in areas with high water flow and steep terrain. The concept aims to identify and mitigate these risks through various measures.

www.neuwied.de/starkregen.html

Web-Anwendung



The screenshot shows the 'Erfassung von Starkregenproblemstellen und Maßnahmen' (Recording of heavy rain problem spots and measures) interface. It features a header with logos for 'neuwied' and 'Rheinland-Pfalz'. Below the header is a photograph of a road blocked by a red and white striped barrier during heavy rain. The main content area includes a section titled 'Starkregenvorsorge Neuwied' with a brief description of the project and a 'Hinweis' (note) stating that a separate form should be used for each problem spot or measure. There is a section for 'Art der Mitteilung*' (Type of communication) with a radio button selection between 'Maßnahme' (Measure) and 'Problemstelle' (Problem spot). Below this is a 'Lage der Maßnahme*' (Location of measure) section with a map and a tip to use the gallery icon for better visibility.

www.tinyurl.com/starkregen-nr



Bauvorsorge

Individuelle Beratung zur privaten Bauvorsorge

- Nach Abschluss des Projekts (ab ca. Herbst 2022) besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung zur Bauvorsorge.
- Anmeldung:
 - zeitnah über die Internetseite der Stadt Neuwied
 - während der 2. Bürgerversammlung (vsl. Anfang 2022)



Ansprechpartner

Wichtige Ansprechpartner im Rahmen des Starkregenvorsorgekonzepts

<i>Thema</i>	<i>Institution/ Behörde</i>	<i>Ansprechpartner</i>	<i>Telefonnummer</i>	<i>E-Mail-Adresse</i>
Starkregen, Gewässerunterhaltung und technische Maßnahmen	Stadtbauamt Neuwied	Gerd Busenbender	02631 / 802 634	gbusenbender@stadt-neuwied.de
	Servicebetriebe Neuwied	Rainer Ramseger	02631 / 85 4543	r.ramseger@sbn-neuwied.de
Überflutungsvorsorge	Stadtwerke Neuwied	Wilfried Hausmann	02631 / 85 4304	w.hausmann@swn-neuwied.de
Grundstücksentwässerung und Rückstausicherung	Servicebetriebe Neuwied	Dieter Scherbarth	02631 / 85 4602	d.scherbarth@sbn-neuwied.de
	Servicebetriebe Neuwied	Fabian Hüttner	02631 / 85 4607	f.huettner@sbn-neuwied.de
Feuerwehr	Feuerwehr Neuwied	Kai Jost	02631 / 802 730	kjost@neuwied.de
	Feuerwehr Neuwied	Florian Bauer	02631 / 802 741	fbauer@neuwied.de
Deich und Hochwasserschutz	Servicebetriebe Neuwied	Francisco Romero	02631 / 85 4570	f.romero@sbn-neuwied.de
Stand des Starkregenvorsorgekonzeptes und Hinweise auf Problemstellen	Stadtbauamt Neuwied	Alena Linke	02631 / 802 639	alinke@neuwied.de
	Björnsen Beratende Ingenieure GmbH	Dr. Kaj Lippert Dr. Sonja Eichentopf Christoph Inghoff	0261 / 8851 0	starkregen-neuwied@bjoernsen.de
Problemstellen bei Starkregen in der Stadt Neuwied direkt eingeben unter: www.tinyurl.com/starkregen-nr				

Gliederung

1. Örtliches Starkregenvorsorgekonzept. Was? Wie? Wer?
2. Gefahr durch Starkregen
3. Kommunale Starkregenvorsorge
4. Gebietskulisse – Wasserwirtschaftliche Situation
5. Problemstellen in den Stadtteilen
6. Wie geht es weiter?
- 7. Diskussion und Erfahrungsaustausch**

Diskussion und Erfahrungsaustausch



Foto H. Busing auf Unsplash



Waldbreitbach 1984, Kreuzkapelle Hausen
<https://ibh.rlp-umwelt.de/...>

„Das Wasser ist ein freundliches Element für den, der damit bekannt ist und es zu behandeln weiß.“

Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832),
Dichterst



Wir sind Experten für Wasser, Umwelt, Ingenieurbau, Informatik, Energie und Architektur.

Björnsen Beratende Ingenieure GmbH

Maria Trost 3
56070 Koblenz
Postfach 100142
56031 Koblenz

Tel. +49 261 8851-0
Fax +49 261 8851-191
info@bjoernsen.de
www.bjoernsen.de



Neuwied 1882,
Marktstraße/Ecke Engerser Straße
<https://www.neuwied.de/...>